

Selbstfahrende Autos | 08.10.2015 | Lesezeit 1 Min.

Bundesbürger sind noch skeptisch

Die Fahrzeugbranche erhofft sich vom autonomen Fahren einen neuen Schub für ihr Geschäft. Auf dem Weg zum Auto der Zukunft, das seine Insassen selbstständig von A nach B bringt, ist Deutschland derzeit der Konkurrenz voraus.

Schon heute machen Bremsassistenten, Einparkhelfer und Verkehrszeichenerkennung den Autofahrern das Leben leichter. Doch das ist erst der Anfang, auch wenn selbstfahrende Pkws laut Bundeswirtschaftsministerium wohl erst weit nach 2020 auf den Markt kommen werden.

Autonomes Fahren hat das Potenzial, eine wichtige Einnahmequelle der Autobranche zu werden. Auch Firmen aus anderen Wirtschaftszweigen forschen auf diesem Gebiet, zum Beispiel Google und Apple. Bereits 2020 könnte der weltweite Umsatz mit aktiven und passiven Fahrassistenzsystemen 55 Milliarden Euro betragen - so das Center Automotive Research an der Universität Duisburg-Essen.

Die deutsche Autoindustrie hat sich im Rennen um diesen Zukunftsmarkt gut positioniert, wie eine Studie der fka Forschungsgesellschaft Kraftfahrtwesen Aachen und der Roland Berger Unternehmensberatung zeigt (Grafik):

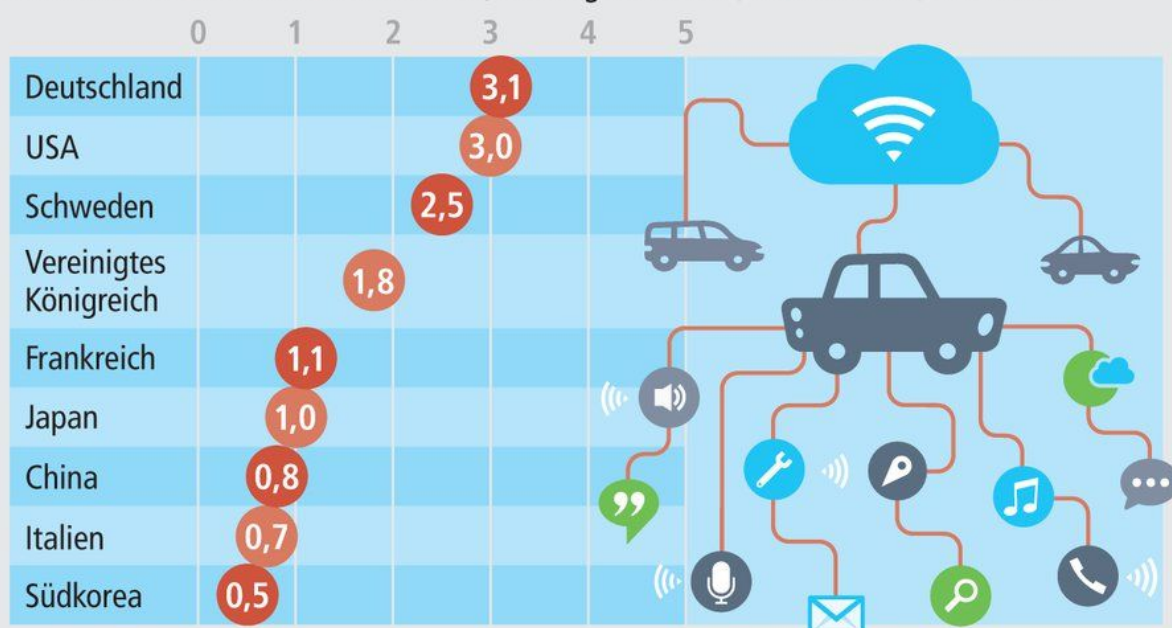
Von den neun führenden Automobilnationen ist Deutschland derzeit in Sachen Erforschung und Verbreitung automatisierter Fahrfunktionen am

weitesten.

Deutschland lässt fahren

Der Index „Automatisierte Fahrzeuge“ zeigt, welche Nationen auf dem Gebiet der selbstfahrenden Autos führend sind. Der Index umfasst zum einen Industrie-Indikatoren wie die Verfügbarkeit von (teil-)automatisierten Fahrfunktionen sowie Forschungsaktivitäten in diesem Bereich. Zum anderen erfasst der Index die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb automatisierter Fahrzeuge sowie das aktuelle Marktvolumen für Fahrzeuge mit Fahrassistentenfunktionen wie z. B. Einparkhilfen.

Gesamtindex auf einer Skala von 0 bis 5 (bestmöglicher Wert) im zweiten Quartal 2015



Quelle: fka Forschungsgesellschaft Kraftfahrtwesen Aachen/Roland Berger Strategy Consultants

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

© 2015 IW Medien · iwd 41 · Illustration: Mimi Potter - Fotolia.com

Auch die Rahmenbedingungen für die Entwicklung selbstfahrender Autos stimmen – auf der A81 bei Heilbronn sind Testwagen bereits im Probebetrieb unterwegs, auf der

A9 in Bayern soll ein digitales Testfeld eingerichtet werden.

Wenn aus den Versuchen einmal Alltag wird, könnten selbstfahrende Autos helfen, die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland von zuletzt fast 3.400 weiter zu senken – schließlich sind Verkehrsunfälle oftmals auf Fehlverhalten des Fahrers zurückzuführen. Zudem könnten die selbstfahrenden Autos helfen, den Spritverbrauch zu senken.

Die Deutschen gilt es von all dem aber noch zu überzeugen. Der Beratungsfirma Arthur D. Little zufolge würden 45 Prozent der Bundesbürger kein autonomes Fahrzeug nutzen wollen, nur 22 Prozent könnten sich dies durchaus vorstellen. Bisher ungeklärt ist zum Beispiel auch, wer bei Unfällen haftet und wie die Elektronik gegen Hackerangriffe geschützt werden kann.

Kernaussagen in Kürze:

- Deutschland ist derzeit von den neun führenden Automobilnationen in Sachen Erforschung und Verbreitung automatisierter Fahrfunktionen am weitesten.
- Selbstfahrende Autos könnten helfen, die Zahl der Verkehrstoten weiter zu verringern und den Spritverbrauch zu senken.
- Die Bundesbürger sind aber noch nicht überzeugt – 45 Prozent würden nach heutigem Stand kein autonomes Fahrzeug nutzen wollen.